

L a u d a t i o

Der Förderpreis der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes für herausragende Arbeiten im Dienste von Pflegekindern wird in diesem Jahr dem Verein für Pflege- und Adoptivfamilien Nordrheinwestfalen, PAN e.V. für ihr

„beständiges Veröffentlichen hochwertiger Publikationen“

verliehen.

Der Förderpreis würdigt als jeweils 1., bzw. 2. Vorsitzende Frau Karin Schlaak und Frau Elke Artelt sowie als Geschäftsführerin Frau Susanne Schumann-Kessner für Ihre langjährigen Leistungen, immer wieder zu aktuellen und bedeutsamen Themen des Pflegekinderwesens richtungsweisende Schriften erarbeitet zu haben.

Die jeweiligen Publikationen wurden in Kooperation mit renommierten Autoren erarbeitet und in Form von (Hand-)Büchern, Broschüren und Fachartikeln sowie mit der vierteljährlich erscheinenden Fachzeitschrift „Der Pate“ herausgegeben.

In dieser Reihe sind beispielsweise die Publikationen: „*Basiswissen Pflegekind*“, „*Trauma-Kind-Schule*“ oder „*Umgangskontakte*“ zu nennen, in denen die jeweilige Problematik stets aus Sicht des Pflegekindes aufbereitet wurde und somit Pflegeeltern und anderen Fachkräften im Pflegekinderwesen ein gutes Verständnis für Pflegekinder vermittelt und praxisnahe Hilfe geboten wurden.

Für die Auszeichnung ist es zudem ausschlaggebend, dass der Elternverein diese Publikationen neben seinen Kerntätigkeiten: Der Beratung von Pflegeeltern, Hilfestellung in Einzelfällen, Krisenhilfen, der Organisation von Selbsthilfegruppen als Dachverband für viele Ortsgruppen sowie der Veranstaltung von Seminaren und anderen Projekten stetig fortführte.

Als Elternverein hat PAN e. V. sich daher in einem besonderen Maße um das Pflegekinderwesen verdient gemacht. Vornehmlich in einer Zeit, in der das Zusammenwirken von Pflegeelternverbänden und -vereinen bundesweit durchaus von einigen in- und externen Diskussionen, Veränderungen und auch von Unruhe geprägt war, war es der Weg von PAN e.V., sich auf ihre inhaltliche Arbeit zu konzentrieren.

Das Ergebnis trägt dazu bei, die spezifischen Bedürfnisse von Pflegekindern Dritten zu vermitteln und ein empathisches Verständnis für sie zu erwirken.

Die Schriften informieren über ein weites Themenspektrum. Sie sind von alltäglichen Arbeitshilfen, wissenschaftlichen Grundlagen und Erkenntnissen sowie von der Absicht geprägt, für Pflegekinder und -eltern einen angemessenen Status von Fachkräften, Wissenschaft und Politik zu fordern. Viele der einzelnen Beiträge gelten heute als ein anerkannter Standard, der in andere Regionen übertragen und von anderen installiert werden konnte.

Im Sinne unserer Anerkennung und Wertschätzung für die Leistungen im Rahmen ihrer Publikationen für das Pflegekinderwesen gratulieren wir den Preisträgern herzlich und wünschen dem Verein eine kontinuierliche Fortführung und weiterhin ein gutes Gelingen!

Frankfurt a.M., den 29. Februar 2016

Michael Greiwe

Geschäftsführer der Stiftung
zum Wohl des Pflegekindes